



Die Telekom hat die analogen Standleitungen abgekündigt. Und auch einen Teil der digitalen.

Wenn auch der Trend zum geplanten Next Generation Network* unterm Strich viele Vorteile hat, so hätte man doch die eine oder andere Standleitung gern noch ein paar Jahre in Betrieb gehalten.

Nach einem Jahr Übergangsfrist sind es nur noch wenige Monate, in denen eine Alternative geschaffen werden muss. Zum Oktober 2009 wird die Telekom definitiv alle analogen Standardfestverbindungen (aSFV) abkündigen sowie die digitalen dSFV mit 64 und 128 kbit/s.

* Informationen über das Next Generation Network finden Sie auf unserer Homepage: <http://www.ms-ag.de/html/newsletter.html>

Hier sind die guten Nachrichten: Sie können sich das Netz frei auswählen, mit dem Sie ab sofort die gekündigten Standleitungen ersetzen.

Zur Wahl stehen:

1. ISDN-B-Kanal als kostengünstige Wählverbindung
2. ISDN-D-Kanal als kostengünstige Wählverbindung oder überwachte Standleitung
3. GSM als leitungsunabhängige Wählverbindung
4. Netzwerk als bedarfsgesteuerte Verbindung
5. Internet als bedarfsgesteuerte Verbindung

Und zwar einzeln oder kombiniert.

Die Telekom hat nun endgültig zum 30. September die Standleitungen gekündigt. Und wie soll es danach weitergehen?

Wir haben heute schon die Lösung(en) für Sie!

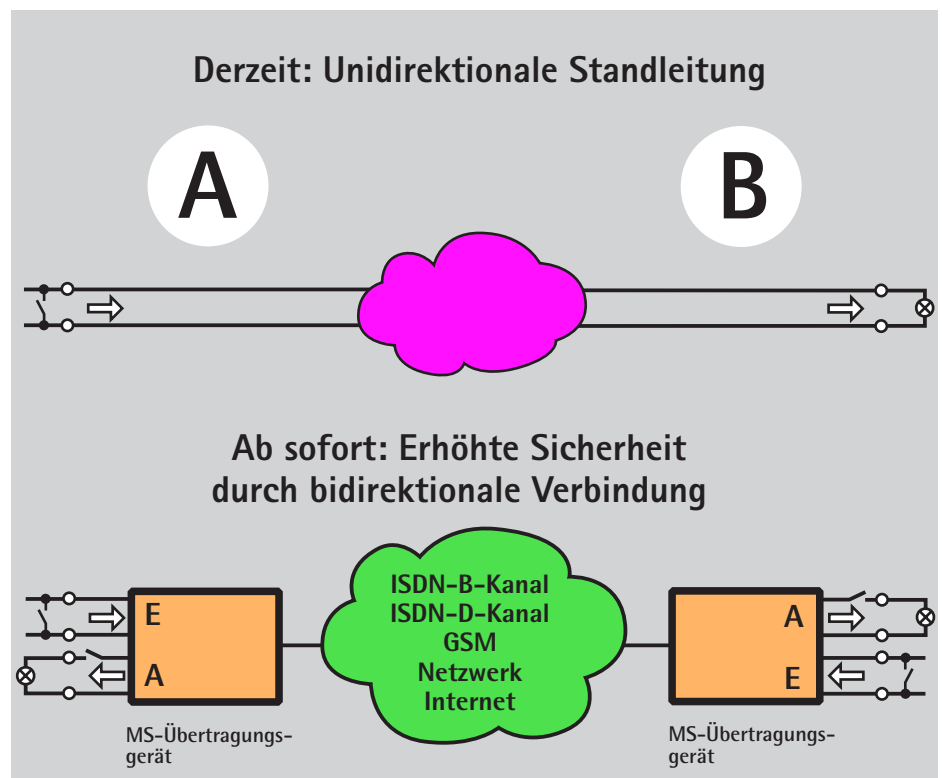
Wichtige Zusatznutzen unserer Übertragungsgeräte

Mehr Sicherheit durch Rückmeldung

Unsere Übertragungsgeräte können Schaltungsvorgänge zurückmelden. An Punkt A wird ein Schaltungsvorgang für Punkt B ausgelöst. Nach der Ausführung kann Punkt B eine Rückmeldung an A senden.

Mehr Sicherheit durch alternative Übertragungswege

Bei erhöhtem Sicherheitsbedürfnis können weitere Übertragungswege verwendet werden. Fällt ein Übertragungsweg aus, wird automatisch der alternative Übertragungsweg als Ersatzweg zugeschaltet.



IMPRESSUM

Herausgeber: MS MIKROPROZESSOR-SYSTEME AG
Redaktion: Manfred Spiller

Talangerstraße 7 • 82152 Krailling
E-Mail: info@ms-ag.de
Tel.: 089/1500 110-0 • Fax: 089/1500 110-99

Neue Möglichkeiten für neue Alarmierungsstrategien

Die gute alte Punkt-zu-Punkt-Verbindung war eine direkte Verbindung zwischen zwei Stationen A und B. Sie war nur für diese beiden reserviert; andere Stationen konnten diese Standleitung nicht nutzen.

Ab sofort können Sie mit den Übertragungsgeräten von MS-AG auch Punkt-zu-Multipunkt-Verbindungen aufbauen, ebenso Multipunkt-zu-Punkt-Verbindungen.

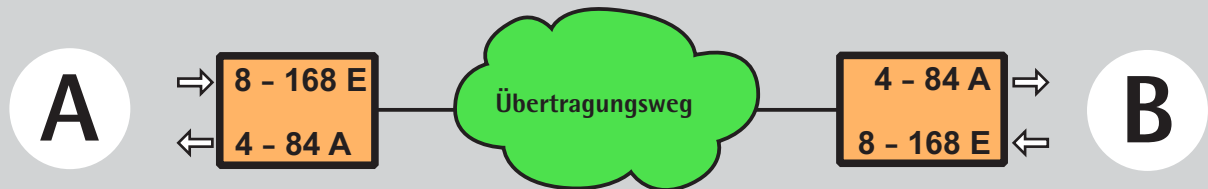
So kann in Zukunft z. B. ein Auslöserkontakt mehrere dezentrale Ausgänge steuern. Und umgekehrt: Mehrere Stellen (Eingangskontakte) können einen einzelnen Ausgang ansteuern. Das setzt Synergien frei und macht die Alarmierung effizienter.

Mehr Nutzen durch mehr Information

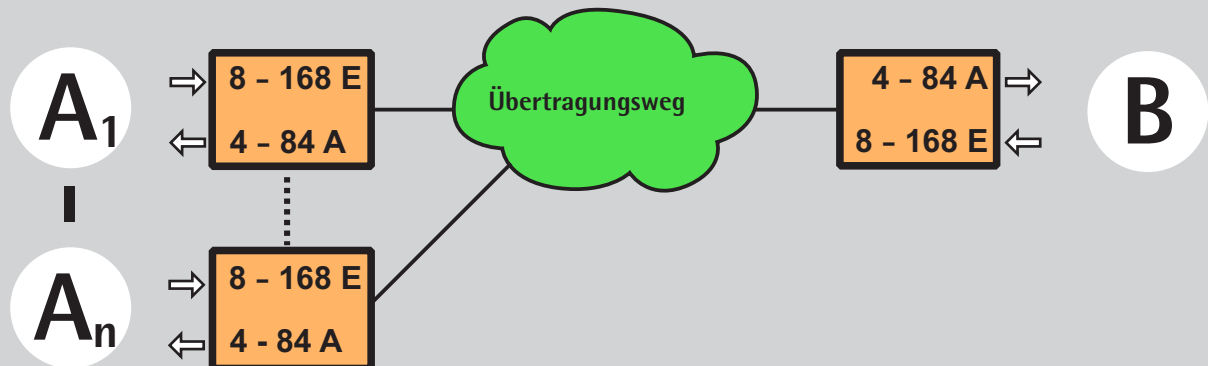
Bisher: Ein Schaltvorgang pro Verbindung

Ab sofort: Bis zu 168 Schaltvorgänge, mit Rückmeldung 52!

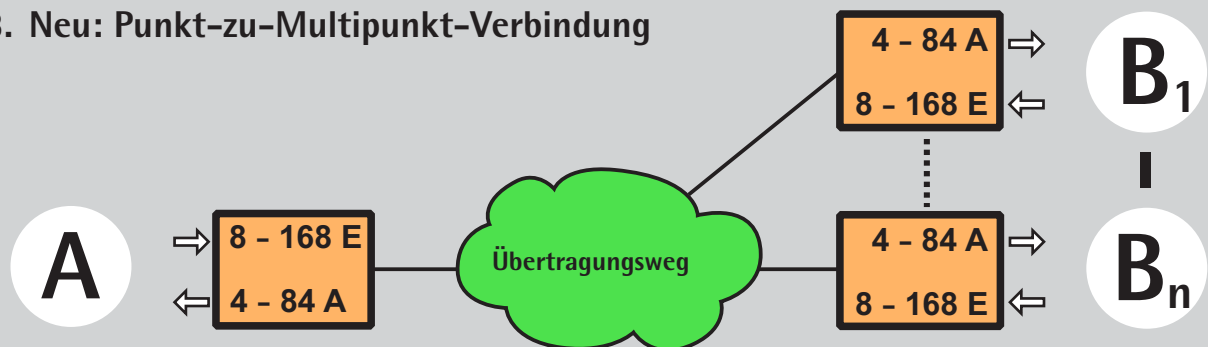
1. Wie bisher: Die klassische Punkt-zu-Punkt-Verbindung



2. Neu: Multipunkt-zu-Punkt-Verbindung



3. Neu: Punkt-zu-Multipunkt-Verbindung



Keine Verwendung für so viele Ein- und Ausgänge? Nun, vielleicht sollten Sie bedenken, dass alle unsere Übertragungsgeräte standardmäßig eine hochwertige Einbruch- und Störmeldeanlage besitzen. Und dazu noch ein komplexes Alarmierungssystem für 250 Teilnehmer, für 50 Übertragungsformate sowie ein Bereitschaftsdienstmanagement.